

Seit 25 Jahren eng verbunden

BÜSCHERGRUND CVJM und YMCA feierten Freundschaft

sz ■ Mit einem gemeinsamen Festzug durch die Innenstadt von Konongo (Ghana) feierten kürzlich der dortige YMCA und der CVJM Büschergrund das 25-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft. Fünf Teilnehmer aus dem Siegerland erlebten dabei zwei eindrucksvolle Wochen in Westafrika.

Obwohl eine Vernetzung zwischen den internationalen CVJM-Organisationen auf höherer Ebene schon länger bestand, reifte Mitte der 80-er Jahre die Erkenntnis, dass eine Partnerschaft nur gelingen könne, wenn sie letztlich von Mensch zu Mensch praktiziert werde. Auf Initiative des damaligen CVJM-Weltdienstsekretärs Fritz Pawelzik wurden interessierte deutsche und ghanaische CVJM-Ortsvereine zusammengebracht. Seit Oktober 1986 ist Büschergrund nun auf diese Weise fest mit dem YMCA Konongo in der Ashanti-Region verbunden, einer Kleinstadt gut 200 km nordwestlich der Hauptstadt Accra.

Ein Ausdruck dieser Verbundenheit waren von Anfang an persönliche Briefpartnerschaften zwischen den beiden Gruppen, was heute durch elektronische Netzwerke vor allem für die Jugendlichen deutlich vereinfacht wird. Weitaus wichtiger für die Partnerschaft sowie die daraus hervorgegangenen Projekte seien aber die regelmäßigen gegenseitigen Besuche, so eine Pressemitteilung. Etwa alle zwei Jahre fliegt daher abwechselnd eine Delegation von Büschergrund nach Ghana, oder eine Gruppe aus Konongo besucht das Siegerland. Die Kosten dieses Austauschprogramms finanzieren die deutschen Reisenden privat bzw. werden vom hiesigen Partnerverein übernommen.

So ist die Ashanti-Stadt in dem aufstrebenden Land in Westafrika, das eine relativ stabile Demokratie besitzt, für etliche Büschergrunder zur zweiten Hei-

mat geworden. Die Feier des 25-jährigen Jubiläums bot somit eine ideale Gelegenheit für die zwei Frauen und drei Männer, die alten und viele neue Freunde in Konongo wiederzusehen. Eine bunte Feier mit langem Festzug einschließlich „Marching Band“ durch die ganze Innenstadt, mit langen Trommelwirbeln und traditionellen Tanzvorführungen war für alle ein Höhepunkt der zweiwöchigen Reise. „Wir sind hier, um zu feiern!“ war diesmal die Standard-Antwort auf die traditionelle Eröffnungsfrage nach dem Grund des Besuchs bei den Treffen vor Ort mit Vertretern der Stadt, von Kirchen und Krankenhäusern, der Radio-Station oder dem örtlichen Häuptling. Letzterer war selbst einmal zu Besuch in Büschergrund.

„Diese Kontaktpflege vor Ort ist immer ein fester und wichtiger Programmpunkt, wenn wir in Konongo sind“, erläutert Bernhard Bertelmann als Leiter der Besuchergruppe. Schließlich ist mit der Unterstützung aus dem Siegerland über die Jahre auf einem vom damaligen Häuptling gestifteten Grundstück auch ein stattliches YMCA-Center errichtet worden, in dem eine Kindertagesstätte mit heute 180 Kindern sowie zwei Vorschulklassen betrieben wird. Die Mahlzeiten, die Gehälter der sechs Erzieherinnen und die Allgemekosten werden aus den Erlösen des Day-Care-Centers finanziert. Auch eine große Veranstaltungshalle und einige Hostel-Zimmer sind Teil des Centers.

Gespräche über administrative Dinge und mögliche Erweiterungspläne bildeten einen weiteren Schwerpunkt während der Zeit in Konongo, ebenso wie das Thema Generationenwechsel. „Das war uns diesmal besonders wichtig: Die YMCA-Aktiven der ersten Stunde zu ermutigen, Verantwortung allmählich in jüngere Hände abzugeben“, so Bernhard Bertelmann



Der Besuch beim Häuptling und seinen Ältesten gehört bei jedem Konongo-Besuch zum Pflichtprogramm der Büschergrunder.

Foto: CVJM